

YOUR SITE

Du oder deine Band in Gitarre & Bass? Das geht!
Yoursite präsentiert GEHEIMTIPPS & NEWCOMER,
die man kennen sollte.

ACT DES
 MONATS

SODA FRIZZANTE

www.instagram.com/sodafrizzante



Langsam schwillt ein schöner Keyboard-Sound an, der sich schließlich mit Drums und Bässen zu einem fließenden Groove vereint. Ein cooler, meist hoher Gesang und cleane Gitarren klingen sich ein. ‚Blurred‘ klingt nach Strandbar, Long-drinks und Chillen. Diese positive Atmosphäre zieht sich auch durch die weiteren drei Stücke der Debüt-EP ‚Troubled Waters‘ der Kölner

Band, die seit 2019 unterwegs ist. Diese straighte wie zugleich luftige Musik bietet viel Raum, so drängen Bassläufe oder auch mal eine WahWah-Gitarre ins Bild. Beim Hören kommen schon mal Jamiroquai, The Brand New Heavies oder Roy Ayers



mit seinem Hit ‚Everybody Loves The Sunshine‘ in den Sinn. Und immer wieder zeigen sich auch die jazzigen Wurzeln der Brüder Lukas (b) und Louis (voc, g) sowie Theo (dr) und Jan (kb). Sie schreiben: „Die Live-Performance vor Publikum ist dabei ein wichtiger Einfluss für das Songwriting, da sich hier die Songs immer weiterentwickeln.“ Man kann sich gut vorstellen wie sich die Studioversionen auf der Bühne zu funky Jams entwickeln. Gute EP, gute Band. *am* ●

Hier stellen wir Musiker und Bands vor, die uns ihr **ALBUM**, ein **INFO** sowie **ALBUM-COVER** und **BAND-FOTO** (beides im JPEG-Format und druckfähig) per Mail schicken, und von denen wir glauben, dass die Welt sie braucht. Kontakt: redaktion@gitarrebass.de, Betreff YOURSITE.

MITMACHEN!

COLORDRIVE

www.facebook.com/colordriveband

‚Voices‘ startet mit kernigen Gitarren-Riffs, dann ein Wechsel in ruhigere Strophen-Parts, die eingängig und melodisch ausfallen. Diese Dynamik ist auch im Weiteren ein Markenzeichen des Heavy-Rocks der Dresdner Band. Dabei erschaffen zwei Gitarren, Bass und Drums zusammen mit den stets präsenten Vocals einen kraftvollen Sound, der auch viele Zwischentöne zulässt. Oft atmet die Musik den Geist der 90er-Jahre zwischen Grunge, Pop-Punk und New Rock. Im treibenden ‚About Forgiveness‘ zeigt sich dann auch mal Artrock-Verspieltheit. Die Musik transportiert viel Melancholie, gerade dann, wenn im ruhigen ‚Separate Worlds‘ cleane Gitarren-Voicings die Richtung vorgeben. Toll ist hier das Solo, das mit wenigen bluesigen Noten beginnt, die mit dezentem Vibratohebeleinsatz verziert werden, um sich fett zu steigern. Überhaupt kann man hier viele virtuose Lead-Gitarren erleben. Im vergangenen Jahr beschlossen Florian Simon (dr), Tobias Schröder (g), Christopher Schikora (voc, g) und Rebecca Fröhlich (b, b-voc) eine Band zu gründen und begannen gleich mit einer Album-Produktion. Mit ‚Soulhunter‘ haben sie jetzt ein beeindruckendes Debüt am Start. *am* ●



CHRISTIAN BERGMANN UND DIE NORDHESSEN DREI

www.bergmanncash.de



Nordhessen Drei? Klingt nach einer Autobahn-ausfahrt. Die Website bringt den interessierten Musikfan auf die richtige Spur, denn dort steht in dicken Lettern: „A Tribute To Johnny Cash“. Yepp, The Tennessee Three waren über Jahrzehnte die Begleitband der Country-Ikone. Und ähnlich knackig spielen Gitarre, Kontrabass und Drums solche Klassiker wie ‚Ring Of Fire‘, ‚Folsom Prison Blues‘ oder aus dem Spätwerk die Ballade ‚Solitary Man‘, ursprünglich von Neil Diamond. Die drei Nordhessen erschaffen die passende Basis für Christian Bergmann, der mit tiefer Stimme und Acoustic den

„Man in Black“ gibt. Guter Sound! Seit 2017 reist die Band aus Schwalmstadt mit ihrem VW LT durchs Land und bringt Johnny Cashes Musik auf die Bühne, gewürzt mit den humorigen Ansagen des Bandleaders. Auch für 2021 stehen schon die ersten Termine. *am* ●

